Diskothek: Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5 d-Moll op.47

Montag, 17. Februar 2014, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Samstag, 21. Februar 2014, 14.00 - 16.00 Uhr , SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Lena-Lisa Wüstendörfer und Hans-Georg Hofmann

Gastgeberin: Annelis Berger

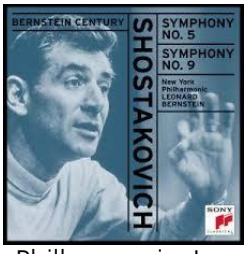
Das Resultat

Die neuste und die älteste Aufnahme kamen in die letzte Runde: das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra unter der Leitung des jungen Dirigenten Vasily Petrenko spielten den berühmten Schlussmarsch so langsam, dass es weh tut. Das stützt die These, dass dieses Finale keine Jubel - sondern eine Todesmusik ist. Leonard Bernstein hingegen raste mit der New York Phhilharmonic durch dieses Finale mit doppeltem Tempo - der Gegensatz war bestürzend, aber keine der beiden Interpretationen überzeugte ganz. Vielleicht hätte man doch noch die junge Einspielung mit der flämischen Kammerphilharmonie mit berücksichtigen sollen? Die kam nämlich in der ersten Runde sehr gut weg. Aber eben: Die Qual der Wahl. Klar ist nach dieser Diskothek: die Diskussion über Schostakowitschs Fünfte Sinfonie ist alles andere als abgeschlossen!

Aufnahme 2:

Royal Liverpool Philharmonic Orchestra; Ltg: Vasily Petrenko
Naxos 8.572167 (2008)

Aufnahme 6:



The New York Philharmonic; Leonard Bernstein
Sony 89750 (1959)